

Inhalt

1. Rezeptionslage und Problemstellung.	9
2. Die Rationalität irrationaler Herrschaft - Die materialistische Sozialpsychologie und Kulturtheorie der Frankfurter Schule 1929-1942.	17
2.1. Ausgangslage.	17
2.1.1. Von der kulturellen zur politisch-ökonomischen Perzeption der Krise.	19
2.1.2. Zum Entwicklungsstand der marxistischen Theoriebildung.	25
2.2. Theoretische Konzeptualisierung der materialistischen Sozialpsychologie und Kulturtheorie.	30
2.2.1. Horkheimers Programm der materialistischen Gesellschaftstheorie und Sozialforschung.	30
2.2.2. Kultur und Psyche als dynamische Bestandteile der materialistischen Geschichtsauffassung.	37
2.3. Ausgestaltung und Ergebnisse der materialistischen Sozialpsychologie und Kulturtheorie.	44
2.3.1. Das Problem der Autorität und seine Neudefinition.	44
2.3.2. Fromms Theorie des sado-masochistischen Charakters.	48
2.3.3. Zur Bewußtseinslage der deutschen Arbeiter am Ende der Weimarer Republik.	56
2.3.4. Die Antinomien des bürgerlichen Menschen - materialistische Anthropologie.	62
2.3.5. Der geschichtliche und gesellschaftliche Sinn des politischen Irrationalismus.	70
2.3.6. Kritik der Massenkultur - Funktionswandel der Kultur im Spätkapitalismus.	78
3. Die historische Dialektik von Recht und Macht - Die materialistische Rechts- und Staatstheorie von Otto Kirchheimer und Franz Neumann 1929-1942.	86

3-1- Ausgangslage	S8
3.1.1. Die Krise der Weimarer Verfassung und die Haltung des Staatsrechts.	8S
3.1.2, Reformistische Staats- und Rechtsauffassung am Beispiel Franz Neumanns.	9^
3.2. Die Konzeption der materialistischen Rechts- und Staatstheorie.	104
3.2.1. Kirchheimers Kritik der autoritären und der reformistischen Demokratietheorie.	104
3.2.2. Konzeptualisierung einer materialistischen Rechts- und Staatstheorie durch Franz Neumann.	111
3.3. Ausgestaltung und Ergebnisse der materialistischen Rechts- und Staatstheorie.	119
3.3.1. »Zweistufige Legalität« - Kirchheimers Erklärungshypothese für den Zusammenbruch der Weimarer Staatsordnung.	119
3.3.2. Souveränität und Freiheit - der Rest illegitimer Macht im bürgerlichen Staat.	125
3.3.3. Form und Funktionswandel des Rechts in der bürgerlichen Gesellschaft.	131
3.3.4. »Behemoth« - die politische Struktur des Nationalsozialismus.	139
3.3.5. Form und Funktion des Rechts im Nationalsozialismus.	149
3.3.6. Primat der Politik oder der Ökonomie? Zur Bestimmung der ökonomischen Struktur des Nationalsozialismus.	156
4. <i>Herrschaft und Geschichte - Wissenschaftsgeschichtliche Perspektiven einer modernen Herrschaftslehre</i> . . .	J 63
4.1. Zum Verhältnis von Rechts-/Staatstheorie und Sozialpsychologie/Kulturtheorie am Institut für Sozialforschung.	165
4.2. Wertfreiheit und Positivierung der Macht - Zur Kritik der Herrschaftslehre Max Webers	172
4.2.1. Die Grundbegriffe der Herrschaftssoziologie und die Problematik des legalen Herrschaftstypus	172
4.2.2. Plebiszitäre Führerdemokratie - Zur Problematik von Max Webers politischer Theorie.	182

4-3- Geschichtsphilosophie der Herrschaft - Zur Fortentwicklung der Kritischen Theorie am Beispiel Th. W. Adornos	rSS
4.3.1. »Dialektik der Aufklärung« - Urgeschichte der Herrschaft	190
4.3.2. »Negative Dialektik« - Spätkapitalismustheorie im Medium esoterischer Erfahrung	196
4.4. Differenzierungen der Politikwissenschaft - Franz L. Neumanns Spätwerk zwischen Totalitarismustheorie und Gesellschaftstheorie.	202
4.4.1. Historische Eigenart und Problematik der Totalitarismustheorie.	205
4.4.2. Bausteine einer mehrdimensionalen Herrschaftstheorie bei Franz Neumann.	206
<i>f.. Plädoyer für eine interdisziplinäre materialistische Herrschaftstheorie.</i>	217
<i>Anmerkungen.</i>	227
<i>Literaturverzeichnis.</i>	247